

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de



SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke

Kreisverwaltung
41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

4. Mai 2020

Sitzung des Kreisausschusses am 6. Mai 2020:

Resolution: Kommunale Handlungsfähigkeit erhalten – Kommunen und kommunale Unternehmen unter den Rettungsschirm

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die Corona-Pandemie, ihre Bekämpfung und die Folgen werden zuallererst in den Kommunen relevant. Diese sind – wie in vielen Bereichen – im Gesundheitsschutz das Fundament und die Stützen unseres Landes und stehen nun vor großen Herausforderungen.

Die Kommunen in NRW haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen – teilweise mit Hilfe des Stärkungspaktes Stadtfinanzen – um ihre Haushalte auszugleichen und ihre hohen Kassenkredite abzubauen. Unterstützt wurden sie durch eine gute Konjunkturlage und hohe Steuereinnahmen. Das dürfte sich dramatisch ändern.

Angesichts der nunmehr zurecht erleichterten Möglichkeit Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer zu stunden, von der viele Unternehmen Gebrauch machen müssen, ist zu befürchten, dass Kommunalhaushalte nicht nur im Rhein-Kreis Neuss, sondern flächendeckend im Land unter Druck geraten. Dass die Städte und Gemeinden weiterhin über 70 Prozent der Kosten für die Geflüchtetenversorgung tragen müssen und es keine Lösung für die drängende Altschuldenproblematik gibt, erschwert die Lage von vornherein.

Angesichts der eingebrochenen Nachfrage in vielen Wirtschaftsbereichen ist von nachhaltig sinkenden Steuereinnahmen auszugehen. Die Einkommensteueranteile, die Anteile an der Umsatzsteuer und insbesondere die Gewerbesteuer werden deutlich sinken, was insbesondere die Kommunen treffen wird. Zudem werden sie über den kommunalen Finanzausgleich mittelbar durch wegbrechende Steuereinnahmen geschädigt. Sinkt das Steueraufkommen insgesamt, sinkt auch die Summe der Verbundsteuern, an denen die Kommunen über das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) mit 23 Prozent beteiligt werden.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Gleichzeitig werden sich die Städte und Gemeinden steigenden Kosten ausgesetzt sehen, auf deren Höhe sie keinerlei Einfluss haben – vor allem in den Bereichen Gesundheit und Soziales. Kommunale Einrichtungen wie Schwimmbäder, Bibliotheken oder Museen können derzeit keinerlei Deckungsbeitrag zu den weiterlaufenden Kosten erwirtschaften.

Der Landtag hat in seltener fraktionsübergreifender Einmütigkeit am 24. März 2020 einen Nachtragshaushalt und einen Rettungsschirm („Sondervermögen zur Finanzierung aller direkten und indirekten Folgen der Bewältigung der Corona-Krise“) beschlossen, mit dessen Hilfe 25 Milliarden Euro zur Abfederung der Corona-Folgen eingesetzt werden sollen.

Das Land will das Sondervermögen auch nutzen, um eigene Steuermindereinnahmen auszugleichen. Die Kommunen brauchen eine gleichartige Möglichkeit, um sich ihre finanziellen Möglichkeiten zu erhalten. Denn genau diese, die jetzt verlorenzugehen drohen, werden zur Überwindung der Krise dringender denn je benötigt. Unsere Städte und Gemeinden stellen den größten öffentlichen Auftraggeber in NRW dar und tragen in erheblichem Maße zur wirtschaftlichen Nachfrage bei heimischen Unternehmen bei. Dies zu erhalten, bedeutet zugleich, einen positiven wirtschaftlichen Impuls setzen zu können.

Gerade jetzt sind auch die Kommunen gefordert, mit gezielten Maßnahmen den von der Krise existenziell betroffenen Menschen, Unternehmen und Selbständigen, insbesondere im für unsere Innenstädte und Stadtteilzentren strukturell bedeutsamen Einzelhandel und der Gastronomie, aber auch z.B. den Kulturschaffenden und Vereinen, zu helfen. Wenn dies nicht gelingt, werden sich unsere örtliche Gesellschaft, unser Wirtschaftsleben vor Ort und unsere Innenstädte und Stadtteilzentren in dramatischer Weise negativ verändern.

Die Kommunen brauchen eine echte Förderung und nicht nur haushaltsrechtliche Erleichterungen oder weitere Schulden, die den übergroßen Schuldenberg weiter erhöhen.

Konkret fordert der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss die Landesregierung auf,

- Mittel aus dem Sondervermögen zur Finanzierung aller direkten und indirekten Folgen der Bewältigung der Corona-Krise zur Kompensation kommunaler Steuerausfälle zur Verfügung zu stellen,
- kommunale Unternehmen in den Rettungsschirm des Landes einzubeziehen,
- in den Kommunen zusätzlich benötigte Liquidität sicherzustellen und in diesem Zusammenhang auch die Altschuldenfrage zu klären.

In dieser schweren Zeit kommt es auf alle politischen Kräfte aller staatlichen Ebenen an, um den Wohlstand, den Fortschritt und den sozialen Frieden im Land zu wahren und zu mehren. Die Corona-Krise darf nicht zur Verschärfung der gesellschaftlichen Folgen ungleicher Lebensverhältnisse in den Kommunen beitragen und somit zur weiteren Spaltung unserer Gesellschaft sowie der kommunalen Familie führen.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel, Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr